

Nur Scecdon ist am 17. Juni 2025 nach Somalia geflogen und reiste von Mogadischu nach Merka und hat dort im Sommer die dringend nötigen Renovationen der Gebäude des Ambulatoriums organisiert.

Nur Scecdon hat vor 35 Jahren mit seiner Frau Magda Nur-Frei in Somalia im Gesundheitssektor zu arbeiten begonnen, in Merka, 70 km südlich von Mogadischu. Mit privaten Spenden aus der Schweiz betreiben dort Somalierinnen und Somalier ein Ambulatorium. 16 einheimische Frauen und Männer setzen sich mit Herzblut für die Gesundheit der lokalen Bevölkerung ein. Im Ambulatorium von Swisso Kalmo in Merka finden vorwiegend Mütter mit ihren Kindern Hilfe, aber auch an Tuberkulose, Malaria und HIV/AIDS Erkrankte. Unterernährten Kindern wird das Leben gerettet, Jugendliche und Erwachsene werden für Gesundheitsfragen sensibilisiert.

Nur Scecdon dankt allen herzlich in Namen der Patienten und Mitarbeitern von Swisso Kalmo in Merka, dass sie die Renovierung der Gebäude des Ambulatoriums ermöglicht haben.

Seit langem wurden keine Reparaturen mehr gemacht. Normalerweise muss man jedes zweite Jahr die Gebäude instand setzen, weil sie in der Nähe des Meeres liegen. Die salzigen Winde des Meeres greifen die Substanz der Häuser an.

Ausserdem: Viele Arbeiter aus Merka, 10 bis 20, haben durch die Renovation für einen Monat einen Job gefunden. Dazu haben viele Unternehmen, Schreiner, Schlosser, Zimmerleute und Elektriker von uns einen Auftrag bekommen.

Darum sagen wir, auch der Vorstand von Swisso Kalmo, allen Dankeschön die durch ihren finanziellen Beitrag die Renovation ermöglicht haben.

Nur Scecdon



Neuer Dachstuhl wird beim Ambulatorium von Swisso Kalmo in Merka aufgerichtet



Die fertig renovierte Veranda

Persönliche Geschichte von Asli Abdi Mohamud, einer Mitarbeiterin des Swisso Kalmo Teams



Ich arbeite als Apothekerin und bin verantwortlich für folgende Aufgaben:

1. Medikamentenausgabe

Ich stelle die verschriebenen Medikamente bereit und gewährleiste Sicherheit und Genauigkeit.

2. Patientinnen Beratung

Ich spreche mit den Patientinnen über ihre Medikamente, die Einnahme, möglichen Neben- und Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten

3. Medikamentenmanagement

Überprüfung der Medikamenteneinnahme und deren Wirksamkeit auf die Patientinnen und Rückmeldungen an den behandelnden Arzt.

4. Verwaltung des Medikamentenbestandes

Aufrechterhaltung der Lagerbestände an Medikamenten und Verbrauchsmaterial und Medikamenten Bestellung.

5. Aufzeichnungen

Genaue Aufzeichnungen über Verschreibung von Medikamenten, deren Einnahme und das Verhalten der Patientinnen.

6. Zusammenarbeit mit Gesundheitsfachkräften

Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Krankenschwestern und andern medizinischen Fachkräften, um eine umfassende Patientinnen-Versorgung zu gewährleisten.

Meine Familie

Ich habe sieben Kinder und lebe mit meinem Mann in der Umgebung von Merka.

Die Situation meiner Familie

Wir sind eine Familie mit einem bescheidenen Lebensstandard. Ich bin die einzige Ernährerin meiner Familie. Ich bestreite den Lebensunterhalt meiner Familie mit dem Gehalt, das ich monatlich von Swisso Kalmo bekomme, wo ich seit fast 20 Jahren arbeite. Dieses Geld verwende ich für Nahrung, Wasser und die Erziehung meiner Kinder. Die beiden jüngsten besuchen eine Koranschule, drei andere besuchen die Mittelschule und einer die Highschool, während der Älteste die Highschool abgeschlossen hat und noch nicht mit dem Studium begonnen hat.

Ich bin eine Mutter, die mit diesem schwierigen Leben zu kämpfen hat. Aufgrund der Umstände hat sich mein ältester Sohn noch nicht an der Universität eingeschrieben, da ich mir die Studiengebühren nicht leisten kann und mein Gehalt nicht ausreicht, um alle Grundbedürfnisse unserer Familie, die Ausbildung der Kinder und andere wichtige Bedürfnisse zu decken.

Ich bin dankbar für diese Arbeitsmöglichkeit, die mir von Swisso Kalmo geboten wurde, Ich bitte unser Managementteam bei Swisso Kalmo erneut respektvoll, gemeinsam mit uns die Möglichkeit einer Erhöhung des Monatsgehalts zu prüfen, die wir aufgrund der Inflation und zusätzlichen Steuern auf Waren aus Mogadischu mit einigen Herausforderungen konfrontiert sind.

Abschliessend möchte ich mich im Namen der Swisso Kalmo Mitarbeiterinnen in Merka bei allen Spenderinnen bedanken, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Wir hoffen, dass sie uns weiterhin ihre Hände reichen und diese schwierigen Umstände berücksichtigen werden.

Danke.

Halima Barrow Nur erhielt im Ambulatorium von Swisso Kalmo immer wieder Hilfe



Halima Barrow Nur ist Mutter von drei Kinder, deren Vater vor über fünf Jahren gestorben ist. Frau Barrow Nur arbeitet und bemüht sich, die täglichen Bedürfnisse ihrer Kinder zu decken. Halima und ihre Kinder gehören zu den Patientinnen, die mit dem Swisso Kalmo Ambulatorium in Verbindung stehen und medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, wenn sie sie benötigen.

Halimas Geschichte begann wie folgt: «Ich und meine Kinder gehören zu den Patientinnen, die in diesem Gesundheitszentrum behandelt wurden, und es ist die einzige Einrichtung, an die wir uns wenden. Vier meiner Kinder habe ich in diesem Zentrum zur Welt gebracht. Ich habe viele externe Dienstleistungen in Anspruch genommen, darunter Laboruntersuchungen, und vor 12 Jahren wurde ich auch wegen Tuberkulose behandelt.»



Mitarbeiterinnen des Swisso Kalmo Ambulatoriums in Merka

Halima hustete besonders viel spät in der Nacht und neigte dazu, ihren Husten tagsüber zu unterdrücken, aber mit der kühleren Jahreszeit fiel es ihr zunehmend schwerer, ihren Husten zu verbergen. Eines Morgens bekam Halima Besuch einer Nachbarin, die zuvor im Tuberkulosezentrum von Swisso Kalmo behandelt worden war. Sie erzählte Halima, dass die Behandlung kostenlos sei und dass sie vollständig von ihrer Krankheit geheilt worden sei. Die Nachbarin schlug Halima vor, sie ins Swisso Kalmo Ambulatorium zu begleiten, und Halima willigte ein. In der Tuberkulose Klinik wurde bei Halima eine Sputum Untersuchung und drei separate Tests durchgeführt, die alle positiv auf Tuberkulose ausfielen.

Das Personal leitete sofort eine Behandlung mit Medikamenten ein und es wurden Nahrungsmittel verschrieben. Jede Person, die als Tuberkulose Patientin registriert ist, hat auch Anspruch auf einen Lebensmittelkorb vom Welternährungsprogramm, darunter 25 kg Getreide, 10 kg Hülsenfrüchte und 5,2 Liter Pflanzenöl. Halima wurde auch auf Unterernährung untersucht und als unterernährt eingestuft. Sie wurde als unterernährte Patientin registriert, wodurch sie Zugang zu zusätzlichen Lebensmitteln erhielt. Halima gab bekannt, dass die Behandlung sechs Monate gedauert hat. Als sie sich erholt hatte, hatte sich ihr Appetit verbessert, hatte sie an Gewicht zugenommen und

konnte wieder gut schlafen ohne zu husten.

«Danke an Allah und an das Swisso Kalmo Team.»

Das medizinische Personal hat ihr Gesundheitsaufklärung gegeben, die Halima sehr schätzt. Sie wird die gleichen Informationen ihren Nachbarn und ihrer Gemeinde weitergeben. Halima fügt hinzu, dass eines ihrer Kinder derzeit regelmässig wegen Epilepsie behandelt wird, eine Erkrankung des Gehirns, die dazu führt, dass ein Kind im Laufe der Zeit wiederkehrende Anfälle erleidet, und die auch eine der häufigsten Störungen des Nervensystems ist. Sie betrifft Kinder und Erwachsene aller Rassen und ethnischer Herkunft. Halima erzählte, dass ihr Sohn unter epileptischen Anfällen litt, die dreimal täglich auftraten, bevor er ins Swisso Kalmo Ambulatorium gebracht worden ist. Dort wurde er untersucht, als bestätigt worden ist, dass er unter Epilepsie litt, wurde sofort mit der Verabreichung von Medikamenten begonnen. Halima wurde gesagt, dass ihr Sohn die Medikamente regelmässig nehmen müsse und sie sich beim Ambulatorium melden soll, sobald ihr Sohn weitere Medikamente benötige.

«Gott sei Dank wurde mein Sohn von seinen ständigen Krämpfen und Anfällen befreit, nachdem er mit der Medikamente Einnahme begonnen hatte.» Halima sagt, «dass die medizinische Versorgung, die mir und meinen Kindern zuteilgeworden ist, eine Chance für das Ambulatorium ist,

zu einer Anlaufstelle für medizinische Hilfe für die Gemeinden im Bezirk Merka zu sein.»

«Heute können wir mit den Herausforderungen des Alltags und aufgrund finanzieller Probleme und schlechten Lebensbedingungen keine medizinischen Leistungen in einer privaten Einrichtung in Anspruch nehmen. Dieses Gesundheitszentrum von Swisso Kalmo hat also wirklich unsere medizinischen Bedürfnisse abgedeckt.»

Halima schloss mit folgenden Worten: «Ich möchte all jenen danken, die zur Gründung dieses Gesundheitszentrums beigetragen haben und Zeit und finanzielle Unterstützung dafür investiert haben. Ohne diese Hilfe gäbe es dieses Zentrum nicht. Wir hoffen weiterhin auf Unterstützung aus der Schweiz.»



Swisso Kalmo informiert Mütter, wie Kinder richtig ernährt werden

Fotos: Swisso Kalmo, Merka, Übersetzung: Jenny Heeb, Layout: Heinrich Frei

Der Vorstand von Swisso Kalmo:

Bashir Gobdon, Nur Scecdon Olad,
Heinrich Frei, Jenny Heeb, Lotti Guttentag,
Esteban Guttentag

Kontakt:

Jenny Heeb
Co-Präsidentin Swisso-Kalmo,
Greifenseestrasse 30, 8050 Zürich
E-Mail: merka02@bluewin.ch,
Tel. 044 313 96 51

Das Spendenkonto lautet: Alternative Bank Schweiz AG, Swisso-Kalmo, Hofwiesenstrasse 185, 8057 Zürich Konto: 46-110-7, IBAN CH57 0839 0037 1188 1000 3